

Tips 1. Woche 2017

Foto: J. Thurner/OÖ Landesjagdverband

Der OÖ Landesjagdverband setzt sich verstärkt für die erfolgreiche und nachhaltige Besiedelung der Luchse in Oberösterreich ein.

TIERSCHUTZ

Heimkehr der Luchse nach Oberösterreich

REGION. Nach der Ausrottung der Luchse im 19. Jahrhundert in Österreich und den erfolgreichen Wiederansiedelungsversuchen in den 1990er Jahren werden in Oberösterreich wieder vermehrt Luchse gesichtet.

Der OÖ Landesjagdverband setzt sich gemeinsam mit Naturschutzorganisationen verstärkt für die erfolgreiche und vor allem nachhaltige Besiedelung der Luchse ein. Mit Erfolg, denn die oberösterreichischen Jäger berichten in den letzten Monaten auch wieder vermehrt von Luchsnachweisen in ihren Revieren. „Wir freuen uns sehr, dass alleine in den letzten sechs bis acht Wochen die Rufe der Tiere im südwestlichen Teil des Bezirks Urfahr-Umgebung gehört werden konnten.

Belegte Sichtungen gab es im Bereich des Mondsees und einige Meldungen gerissener Rehe konnten durch speziell geschulte Jäger dem Luchs in den Bezirken Rohrbach, Urfahr-Umgebung, Freistadt sowie Kirchdorf und Steyr-Land zugeordnet werden“, sagt Landesjägermeister Sepp Brandmayr über die Heimkehr der Luchse. Wildbiologe Christopher Böck ergänzt: „Letztes Jahr wurden auch Luchsrisse bei Rehen aus den Bezirken Ried und Vöcklabruck gemeldet. Wichtig ist, verlässliche und objektive Daten zu bekommen. Um diese zu erhalten, zahlt der OÖ Landesjagdverband seit etwa 16 Jahren Meldeprämien für Luchsnachweise, wenn diese von Luchsbeauftragten bestätigt wurden. Diese Daten werden dann international wissenschaftlich vernetzt.“ ■